



## **SwyxDECT 500**

### **Installation und Konfiguration**

**Stand: September 2023**

## **Rechtliche Hinweise**

© 2023 Enreach GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Marken: Swyx, SwyxIt! und SwyxON sind eingetragene Marken der Enreach GmbH.

Alle anderen Marken, Produktnamen, Unternehmensnamen, Handelsmarken und Servicemarken sind Eigentum der entsprechenden Rechtsinhaber.

Die Inhalte dieser Dokumentation sind urheberrechtlich geschützt. Die Veröffentlichung im World Wide Web oder in sonstigen Diensten des Internets bedeutet noch keine Einverständniserklärung für eine anderweitige Nutzung durch Dritte. Jede vom deutschen Urheberrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Enreach GmbH.

Die Informationen in dieser Dokumentation wurden sorgfältig auf ihre Korrektheit überprüft, können aufgrund ständiger Aktualisierung und Änderungen jedoch Fehler enthalten.

Enreach GmbH übernimmt keine Verantwortung für Druck- und Schreibfehler.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links und machen uns diese nicht zu eigen. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

## **Enreach GmbH**

Emil-Figge-Str. 86

D-44227 Dortmund

[office@enreach.de](mailto:office@enreach.de)

[www.enreach.de](http://www.enreach.de)

# Inhalt

<b>SwyxDECT 500 Anlage</b> .....	4
1.1 Lieferumfang .....	4
1.2 Montage.....	4
1.3 Allgemeine Informationen zur SwyxDECT 500.....	5
1.4 Starten der SwyxDECT 500 Basisstation .....	5
1.5 Konfiguration einer SwyxDECT 500 Basisstation .....	6
1.5.1 Konfiguration als Einzelzelle .....	6
1.5.2 Konfiguration eines Mehrzellensystems .....	7
1.5.3 Einstellungen auf der Weboberfläche.....	8
1.5.3.1 Benutzer .....	10
1.5.3.2 Netzwerk .....	13
1.5.3.3 Management.....	14
1.5.3.4 Netzwerksicherheit .....	17
1.5.3.5 Globales Telefonbuch .....	17
1.5.3.6 Mehrzelle .....	19
1.5.3.7 Abmelden.....	19
1.5.4 Auf Werkseinstellungen zurücksetzen (Factory Reset).....	19
1.6 SwyxPhone D510/SwyxPhone D565 an der SwyxDECT 500.....	20
1.6.1 SwyxPhone anmelden .....	20
1.6.2 SwyxPhone D510/ D565 zurücksetzen .....	20

# 1 SwyxDECT 500 Anlage

## Betrieb einer SwyxDECT 500 an SwyxWare

Diese Dokumentation beschreibt die SwyxDECT 500 Basisstation.

SwyxDECT 500 unterstützt folgende Funktionen:

- Verbindung zum Server über LAN
- Bis zu acht (bei G.711 acht, bei G.729 acht, bei G.722 fünf) gleichzeitige Telefonate je Basisstation möglich.
- Bis zu 1000 Benutzer mit Multizell-System und bis zu 30 Benutzer je Einzelzelle
- Bis zu 3 Repeater pro Basisstation
- Konfiguration über Weboberfläche
- DECT CAT -iq Funk-Interface
- Funk-Synchronisation zwischen mehreren Basisstationen
- Stromversorgung über Ethernet (PoE gemäß 802.3af)
- Externe LED-Statusanzeige

Für den maximalen Installationsumfang stehen folgende Konfigurationsmöglichkeiten zur Verfügung:

Basisstationen	Repeater pro Basisstation	Handsets
254	-	1000
127	1	1000
50	3	1000

## 1.1 Lieferumfang

- Eine Basisstation
- Ein Standfuß
- Zwei Schrauben mit Wanddübeln

## 1.2 Montage

Die SwyxDECT 500 Basisstation ist sowohl für den Betrieb als Standgerät als auch für eine Wandmontage vorgesehen. Zur Wandbefestigung muss zunächst der Standfuß demontiert werden.

### So montieren Sie die SwyxDECT 500 Basisstation an der Wand

- 1 Markieren Sie horizontal im Abstand von 60 mm zwei Bohrlöcher.
- 2 Bohren Sie die Löcher und führen Sie die Dübel bündig ein.
- 3 Drehen Sie die zwei Schrauben so weit ein, bis der Schraubkopf ca. 4 mm Abstand von der Wand hat.
- 4 Hängen Sie die Basisstation auf die Schrauben und ziehen Sie sie bis zum Anschlag nach unten.

## 1.3 Allgemeine Informationen zur SwyxDECT 500



Eine SwyxDECT 500 hat zwei innenliegende Antennen.

### Stromversorgung

Es wird eine PoE (Power-Over Ethernet) Versorgung der Klasse 2 (3,84 bis 6,49 Watt bei 48 Volt DC) benötigt.

### Netzwerkanschluss

- RJ45-Buchse für LAN/PoE

### Zustandssignalisierung über LEDs

Die SwyxDECT 500 verfügt über eine LED, die Zustände der Anlage signalisiert.



Ab V. 5.11 zeigen die LEDs auch die RSSI-Werte der Air-Sync-Funktion an. Der RSSI (Received Signal Strength Indicator) ist ein Verhältniswert, der die Empfangsfeldstärke der Basisstation anzeigt.

Signal der LED	Zustand
dauerhaft grün	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Basisstation ist aktiv, die Netzwerkanmeldung war erfolgreich</li> <li>• Betrieb mit gutem RSSI, besser als -75 dBm</li> </ul>
dauerhaft orange	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betrieb mit RSSI zwischen -75 dBm und -90 dBm</li> </ul>
unbeleuchtet/ dauerhaft rot	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unzulässiger RSSI unter -90 dBm</li> <li>• Warnung vor Factory Reset oder langes Drücken der Reset-Taste</li> <li>• Fehler/ Kritischer Fehler</li> </ul>
blinkt grün	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Initialisierung</li> <li>• Suche nach Basisstationen</li> </ul>
blinkt orange	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Initialisierung</li> <li>• Suche nach IP</li> </ul>
blinkt rot	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Factory Reset wird durchgeführt</li> <li>• Firmware upgrade/ downgrade wird durchgeführt</li> <li>• Keine Internetverbindung verfügbar oder SIP-Handset-Registrierung fehlgeschlagen</li> </ul>
unbeleuchtet	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Basisstation ist inaktiv.</li> </ul>

## 1.4 Starten der SwyxDECT 500 Basisstation

Die SwyxDECT 500 ist für die Verwendung eines DHCP-Servers voreingestellt. Beim ersten Einschalten bezieht sie automatisch eine IP-Adresse von einem DHCP-Server.

## SwyxDECT 500 in einem Netzwerk mit DHCP

- Notieren Sie die MAC-Adresse, die auf der Rückseite der Basisstation angegeben ist.
- Überprüfen Sie im DHCP-Server die IP-Adresse der SwyxDECT 500 anhand der MAC-Adresse.
- Geben Sie `http://XXX.XXX.XXX.XXX` (wobei `XXX.XXX.XXX.XXX` die ermittelte IP-Adresse ist) im Adressfeld des Webbrowsers ein.

Sie erhalten die Hauptseite der Weboberfläche der SwyxDECT 500. Hier können Sie die Konfiguration der Basisstation vornehmen.

Alternativ haben Sie die Möglichkeit eine vorhandene IP-Adresse über das DECT-Mobilteil zu ermitteln, ohne dass das Mobilteil bereits an der Basisstation angemeldet ist.

### So ermitteln Sie die IP-Adresse der Basisstation über das DECT-Mobilteil

- 1 Drücken Sie die Menütaste des DECT-Mobilteils.
- 2 Geben Sie die Ziffern „\*47\*“.
- 3 Die IP-Suche wird geöffnet. Warten Sie bis zu 30 Sekunden.
- 4 Die MAC- sowie die IP-Adresse der Basisstation werden angezeigt. Durch Vergleichen der angezeigten MAC-Adresse mit der MAC-Adresse auf dem Typenschild der SwyxDECT 500 können Sie überprüfen, ob das Mobilteil wirklich die gewünschte Basisstation gefunden hat.
- 5 Sind mehrere Basisstationen vorhanden, werden auch deren MAC- und IP-Adressen angezeigt. Über die Navigationstaste können Sie zwischen den Informationen der Basisstationen wechseln.

## 1.5 Konfiguration einer SwyxDECT 500 Basisstation

Eine SwyxDECT 500 muss so konfiguriert werden, dass Sie von SwyxServer erreicht werden kann. Anschließend können sich die DECT-Mobilteile an der SwyxDECT 500 Basisstation anmelden und über SwyxServer telefonieren.

SwyxDECT 500 kann sowohl zum Betrieb in einem Mehrzellensystem, als auch zum Betrieb als Einzelzelle genutzt werden.

### 1.5.1 Konfiguration als Einzelzelle

#### So konfigurieren Sie eine SwyxDECT 500 Basisstation als Einzelzelle

- 1 Bestimmen Sie die IP-Adresse der SwyxDECT 500 und erhalten Sie Zugriff auf SwyxDECT 500 über die Weboberfläche, siehe *Starten der SwyxDECT 500 Basisstation*, Seite 5.
- 2 Geben Sie im Browser die IP-Adresse der Basisstation ein. Es öffnet sich ein Anmeldedialog.
- 3 Geben Sie Benutzername und Kennwort ein. Im Auslieferungszustand sind dies „admin“ und „admin“. Die Startseite der Webschnittstelle zur Konfiguration der SwyxDECT 500 Basisstation öffnet sich.

The screenshot shows the web interface of a SwyxDECT 500 device. The browser address bar shows `172.20.173.73/main.html`. The page title is "DECT500". The interface is divided into a left sidebar menu and a main content area.

**Left Sidebar Menu:**

- Home/Status
- Statistik
- Benutzer
- Server
- Repeater
- Netzwerk
- Management
- Firmware
- Aktualisierung
- Zeiteinstellungen
- Länder
- Einstellungen
- Konfiguration
- Syslog
- SIP Log
- Netzwerk Sicherheit
- Globales Telefonbuch
- Notfall
- Mehrzelle
- Abmelden

**Main Content Area:**

**Willkommen**

**Systeminformationen:**

- Telefontyp:
- Systemtyp:
- Frequenzband:
- Aktuelle Lokalzeit: 10/03/2016 09:24:09
- Betriebszeit: 21:29:56 (H:M:S)
- RFPI Nummer: 118CB4D2; RPN:00
- MAC Adresse: 00087b09feb3
- IP Adresse: 192.168.100.250
- Firmwareversion: IPDECT/03.55/B0011/17-Dez-2015 12:08
- Firmware URL: Adresse des Firmwareupdate Servers:

**Mehrzelle Deaktiviert**

- IPDECT
- Generic SIP (RFC 3261)
- EU
- 118CB4D2; RPN:00
- 00087b09feb3
- 192.168.100.250
- IPDECT/03.55/B0011/17-Dez-2015 12:08
- Adresse des Firmwareupdate Servers:
- Firmwareverzeichnis: 30
- In Ruhe

**Basisstationen Status:**

**SIP Identitätsstatus auf dieser Basisstation:**

510@192.168.100.214 (CPE-Astra0) Status: OK

**Schaltfläche für Neustart drücken .**

Neustart | Erzwungener Neustart

- 4 Klicken Sie in der Menüleiste auf die Option „Management | Ländereinstellungen“ und wählen Sie das Land und die gewünschte Sprache aus. Bestätigen Sie die Auswahl durch Klicken auf „Speichern und Neustart“.  
Es erfolgt ein Neustart.
- 5 Wählen Sie die Option „Management | Zeiteinstellungen“ und geben im Feld „Zeitserver“ die IP-Adresse Ihres Windows-Servers oder einen öffentlichen Zeitserver (z. B. ptbtime1.ptb.de) ein. Die Uhrzeit, die auf den DECT-Mobilteilen angezeigt wird, wird hierüber synchronisiert.
- 6 Klicken Sie auf „Speichern und Neustart“.  
Es erfolgt ein Neustart.
- 7 Wählen Sie die Option „Management“.
- 8 Geben Sie der Basisstation einen Namen.
- 9 Bestätigen Sie die Eingaben durch Klicken auf „Speichern“.
- 10 Wählen Sie die Option „Benutzer | Server“.
- 11 Klicken Sie auf den Link „Server hinzufügen“.
- 12 Deaktivieren Sie die NAT-Unterstützung.
- 13 Geben Sie im Feld „Registrar“ die IP-Adresse des SwyxServer ein.
- 14 Geben Sie im Feld „Zweite Registrar- Adresse:“ gegebenenfalls die IP-Adresse des Standby-Servers ein.
- 15 Aktivieren Sie „SIP Session Timers“.
- 16 Geben Sie im Feld „Session Timer Wert“ den Wert „90“ ein.
- 17 Wählen Sie im Listenfeld „DTMF-Signalisierung“ „SIP-INFO“ aus.



Um den Codec G.729 zu unterstützen ist ein optional erhältliches Modul in der Basisstation notwendig (pro Basisstation ein Modul). Der Codec G.729 sollte in der Reihenfolge hinter den Codec G.711U gesetzt werden.

- 18 Klicken Sie auf „Speichern“.
- 19 Fügen Sie einen neuen Benutzer hinzu. Siehe *So fügen Sie einen neuen Benutzer hinzu*, Seite 11.



Generell gilt: Änderungen in der Konfiguration sichern Sie durch Klicken auf „Speichern“. Bietet die Seite, auf der Sie die Änderungen vorgenommen haben, keine Schaltfläche „Speichern“ an, müssen die Änderungen durch einen Neustart der Basisstation übernommen werden.

## 1.5.2 Konfiguration eines Mehrzellensystems

Ein Mehrzellensystem ist ein aufeinander abgestimmtes, synchronisiertes System aus Basisstationen zur Abdeckung großer Funkbereiche. Es können bis zu 254 Basisstationen genutzt werden. Sie können in Ketten aufgebaut werden (bis zu 24 Basisstationen pro Kette).

Vor der Installation eines Mehrzellensystems ist es unerlässlich, die Anforderungen hinsichtlich der Funkabdeckung, Anzahl der DECT-Benutzer und ihr Bewegungsverhalten sowie Installationsorte der Basisstationen (Gebäudeinformationen), aufzunehmen. Überprüfen Sie, ob eventuelle Störfaktoren vorhanden sind, die sich negativ auf die DECT-Installation auswirken können.

Zur Konfiguration eines Mehrzellensystems gehen Sie unbedingt in folgender Reihenfolge vor:

- Erste Basisstation einrichten (Schritt **(1)** bis **(9)**)
- Server hinzufügen (Schritt **(10)** bis **(18)**)
- Mindestens einen Benutzer hinzufügen (Schritt **(19)**)
- Erste Basisstation auf „Mehrzelle“ setzen (Schritt **(20)**)
- Zweite Basisstation hinzufügen (wiederholen Sie Schritt **(1)** bis **(9)** und anschließend Schritt **(20)** bis **(22)**)

### So konfigurieren Sie ein Mehrzellensystem

- 1 Geben Sie im Browser die IP-Adresse der Basisstation ein.  
Es öffnet sich der Anmeldedialog.
- 2 Geben Sie Benutzername und Kennwort ein. Im Auslieferungszustand sind dies „admin“ und „admin“.
- 3 Die Startseite der Webschnittstelle zur Konfiguration der SwyxDECT 500 Basisstation öffnet sich.

- 4 Klicken Sie in der Menüleiste auf die Option „Management | Ländereinstellungen“ und wählen Sie das Land und die gewünschte Sprache aus. Bestätigen Sie die Auswahl durch Klicken auf „Speichern und Neustart“.  
Es erfolgt ein Neustart.
- 5 Wählen Sie die Option „Management | Zeiteinstellungen“ und geben im Feld „Zeitserver“ die IP-Adresse Ihres Windows-Servers oder einen öffentlichen Zeitserver (z. B. ptbtime1.ptb.de) ein. Die Uhrzeit die auf den DECT-Mobilteilen angezeigt wird, wird hierüber synchronisiert.
- 6 Klicken Sie auf „Speichern und Neustart“.  
Es erfolgt ein Neustart.
- 7 Wählen Sie die Option „Management“.
- 8 Geben Sie der Basisstation einen Namen.
- 9 Bestätigen Sie die Eingaben durch Klicken auf „Speichern“.
- 10 Wählen Sie die Option „Benutzer | Server“.
- 11 Klicken Sie auf den Link „Server hinzufügen“.
- 12 Deaktivieren Sie die NAT-Unterstützung.
- 13 Geben Sie im Feld „Registrar“ die IP-Adresse des SwyxServer ein.
- 14 Geben Sie im Feld „Zweite Registrar-Adresse:“ gegebenenfalls die IP-Adresse des Standby-Servers ein.
- 15 Aktivieren Sie „SIP Session Timers“.
- 16 Geben Sie im Feld „SessionTimer Wert“ den Wert „90“ ein.
- 17 Wählen Sie im Listenfeld „DTMF-Signalisierung“ „SIP-INFO“ aus.



Um den Codec G.729 zu unterstützen ist ein optional erhältliches Modul in der Basisstation notwendig (pro Basisstation ein Modul). Der Codec G.729 sollte in der Reihenfolge hinter den Codec G.711U gesetzt werden.

- 18 Klicken Sie auf „Speichern“.
- 19 Fügen Sie einen Benutzer hinzu. Siehe *So fügen Sie einen neuen Benutzer hinzu*, Seite 11.
- 20 Wählen Sie die Option „Mehrzelle“.
- 21 Wählen Sie im Listenfeld „Mehrzellensystem“ die Option „Aktiviert“. Innerhalb des Menüpunkts „Home/Status“ wird die Basisstation im Feld „Systeminformationen:“ anschließend als primäre Zelle gekennzeichnet.

- 22 Klicken Sie auf „Speichern und Neustart“.  
Es erfolgt ein Neustart.
- 23 Konfigurieren Sie weitere Basisstationen, indem Sie Schritt (1) bis (9) und anschließend Schritt (20) bis (22) wiederholen.
- 24 Die konfigurierten Basisstationen erscheinen nach ein paar Minuten in der Tabelle „Basisstationen-Gruppe“. Die zuerst angelegte wird automatisch als primäre Basisstation angelegt.
- 25 Die Synchronisierung wird automatisch festgelegt. Zur manuellen Synchronisierung muss das Feld „Synchronisation des DECT Baumes automatisch konfigurieren“ auf „Deaktiviert“ gesetzt werden. Anschließend können Sie in der Spalte „DECT-Synchronisierungsquelle“ die Reihenfolge manuell festlegen.
- 26 Klicken Sie auf „Speichern“ um die Einstellungen zu aktivieren.



Achten Sie bei Anlage mehrerer Basisstationen darauf, dass die Mehrzellen-ID identisch ist.

### 1.5.3 Einstellungen auf der Weboberfläche

Funktion	Beschreibung
<b>Home/Status</b>	Gesamtübersicht über aktuellen Betriebszustand und Einstellungen der Basisstation und der Mobilteile. <b>Statistik</b> Übersicht über die Funktionalität der Basisstation(en). Die Protokolle können dem Administrator bei einer Fehleranalyse und Optimierung des Systems helfen.
<b>Benutzer</b>	Verwaltung aller Benutzer. Siehe <i>Benutzer</i> , Seite 10.
<b>Server</b>	Einrichtung der Server, mit denen sich die Basisstation verbindet. Siehe <i>Server</i> , Seite 12.
<b>Repeater</b>	Konfigurationsmöglichkeit von Repeatern. Siehe <i>Repeater</i> , Seite 13.



Funktion	Beschreibung
<b>Netzwerk</b>	<p><b>IP-Einstellungen</b> Hier wählen Sie, ob Sie eine DHCP zugewiesene IP-Adresse oder eine statische Adresse konfigurieren möchten. Bei Auswahl einer statischen IP-Adresse können Sie die dazugehörigen Parameter hinterlegen.</p> <p><b>NAT Einstellungen</b> Konfigurationsmöglichkeit der Funktion zur NAT-Auflösung. Diese Funktionen ermöglichen die Interoperabilität mit den meisten Routertypen.</p> <p><b>SIP/RTP-Einstellungen</b> Ermöglicht die Konfiguration der SIP-Parameter.</p> <p><b>DHCP-Optionen</b> Ermöglicht das Aktivieren/Deaktivieren von Plug-n-Play. Siehe <i>Netzwerk</i>, Seite 13.</p>

Funktion	Beschreibung
<b>Management</b>	<p>Konfigurationsmöglichkeit der Basisstation für spezielle Funktionen, z. B. Sprache der Weboberfläche, Protokollverwaltung usw..) Siehe <i>Management</i>, Seite 14.</p> <p><b>Firmware Aktualisierung</b> Konfigurationsmöglichkeit des Update-Verhaltens von Basisstationen und Mobilteile. Siehe <i>Firmware Aktualisierung</i>, Seite 15.</p> <p><b>Zeiteinstellungen</b> Konfigurationsmöglichkeit eines Zeitservers. Siehe <i>Zeiteinstellungen</i>, Seite 16.</p> <p><b>Ländereinstellungen</b> Konfigurationsmöglichkeit des Standorts. Siehe <i>Ländereinstellungen</i>, Seite 17.</p> <p><b>Konfiguration</b> Anzeige detaillierter und vollständiger SME-Netzwerkeinstellungen für Basisstationen, HTTP/DNS/DHCP/TFTP-Server, SIP-Server usw.. Siehe <i>Abmelden</i>, Seite 19.</p> <p><b>Syslog</b> Darstellung von Ereignissen und Protokollen das Gesamtnetzwerk betreffend (nur Live-Feed). Siehe <i>Syslog</i>, Seite 17.</p> <p><b>SIP Log</b> Anzeige SIP-bezogener Protokolle</p>
<b>Netzwerk-Sicherheit</b>	Vergabemöglichkeit von Benutzername und Kennwort der Basisstation. Siehe <i>Netzwerksicherheit</i> , Seite 17.
<b>Globales Telefonbuch</b>	Möglichkeit ein auf einem Server hinterlegtes Globales Telefonbuch zu laden. Siehe <i>Globales Telefonbuch</i> , Seite 17.
<b>Mehrzelle</b>	Eingabemöglichkeit der Parameter zur Konfiguration eines Mehrzellen-Systems. Siehe <i>Mehrzelle</i> , Seite 19.
<b>Abmelden</b>	Abmeldung

### 1.5.3.1 Benutzer

Unterhalb des Menüpunkts „Benutzer“ können Sie folgende Einstellungen tätigen:

- Benutzer hinzufügen und bearbeiten
- Alle registrierten Benutzer des Systems anzeigen
- Die Basisstation in den Anmeldemodus versetzen, um Mobilteile anzumelden. Siehe *So schließen Sie das SwyxPhone D510/ D565 an SwyxDECT 500 an*, Seite 20.
- Registrierte Benutzer auswählen, um Mobilteile zu löschen oder abzumelden

#### Benutzer bearbeiten (D510)

IPEI:	<input type="text" value="0188709C12"/>	
Zugangs Code:	<input type="text" value="0000"/>	
SIP Benutzer:	<input type="text" value="510"/>	
SIP Benutzername:	<input type="text" value="510"/>	
Kennwort:	<input type="password" value="....."/>	
Displayinformation:	<input type="text" value="D510"/>	
MWI Nummer:	<input type="text" value="510"/>	
Fernabfragenummer:	<input type="text" value="##10"/>	
P-Preferred-Identity:	<input type="text" value="510"/>	
Server:	<input type="text" value="Server: 192.188.100.214"/>	
Anklopfen Funktion:	<input type="text" value="Aktiviert"/>	▼
BroadWorks Busy Lamp Field List URI:	<input type="text"/>	
BroadWorks Feature Event Package:	<input type="text" value="Deaktiviert"/>	▼
Sofortige Umleitung:	<input type="text" value="Deaktiviert"/>	▼
Verzögerte Umleitung:	<input type="text" value="Deaktiviert"/>	▼ <input type="text" value="90"/>
Umleitung bei Besetzt:	<input type="text" value="Deaktiviert"/>	▼

---

**Lokales Telefonbuch importieren:**  
 Dateiname:  Keine ausgewählt

---

**Lokales Telefonbuch exportieren:**

Parameter	Beschreibung
<b>IPEI</b>	(International Portable Equipment Identifier) Die Seriennummer des DECT-Mobilteils. Die IPEI-Nummer wird jedem Mobilteil vom Hersteller vergeben und kann im Menü des SwyxPhone D510 unter „Einstellungen   Status“ angeschaut werden.
<b>Zugangscode</b>	Eine 4-stellige Nummer, die Sie dem Benutzer (Mobilteil) für die Anmeldung an der Basisstation zuweisen.
<b>SIP-Benutzer</b>	SIP-Benutzer-ID, die Sie in den Eigenschaften des Benutzers in der SwyxWare Administration eingetragen haben.
<b>SIP-Benutzername</b>	SIP-Benutzername, den Sie in den Eigenschaften des Benutzers in der SwyxWare Administration eingetragen haben.
<b>Kennwort</b>	Das Kennwort, das Sie in den Eigenschaften des Benutzers in der SwyxWare Administration eingetragen haben.
<b>Displayinformation</b>	Zusätzliche Bezeichnung, die auf dem Display des Mobilteils erscheint.
<b>MWI-Nummer</b>	Rufnummer des Benutzers
<b>Fernabfragenummer</b>	Hier kann z. B. der Funktionscode für die Fernabfrage eingetragen werden (##10).
<b>P-Preferred-Identity (Absenderrufnummer):</b>	Hier können Sie zusätzlich zu der eigenen Rufnummer des Benutzers weitere Rufnummer eingeben (z. B.: „234;220;478;“ für die interne Rufnummer, Gruppen-Rufnummer, Alternative Rufnummer). Der Benutzer kann anschließend durch Auswahl einer Leitung für jeden Ruf die Rufnummer bestimmen, die für externe Gespräche signalisiert werden soll.
<b>Server</b>	SwyxServer IP-Adresse; es können verschiedene Server gewählt werden.

Parameter	Beschreibung
<b>BroadWorks Feature Event Package</b>	Wenn aktiviert (empfohlen), erfolgt die Rufumleitung über die Telefonanlage. Anrufe können dann von SwyxWare behandelt und etwa bei DND (nicht stören) korrekt als „besetzt“ abgelehnt werden. Standardeinstellung: Deaktiviert.

### Benutzer hinzufügen

Vor der Registrierung eines neuen Benutzers halten Sie die Seriennummer (IPEI) des entsprechenden Mobilteils (Handsets) bereit. Die Seriennummer kann man im Menü des SwyxPhone D510 unter „Einstellungen | Status“ anschauen.

### So fügen Sie einen neuen Benutzer hinzu

- 1 Wählen Sie in der Menüleiste die Option „Benutzer“.
- 2 Klicken Sie auf „Benutzer hinzufügen“.
- 3 Geben Sie im Feld „IPEI“ die Seriennummer des Mobilteils ein.
- 4 Geben Sie im Feld „Zugangscode“ die 4-stellige-Nummer ein, mit der sich der Benutzer (Mobilteil) bei der Anmeldung an der Basisstation identifizieren wird.
- 5 Geben Sie im Feld „SIP-Benutzer“ die Rufnummer sowie im Feld „SIP-Benutzername“ den SIP-Benutzernamen ein, den Sie ebenfalls in SwyxServer innerhalb der SIP-Registrierung vergeben haben. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der SwyxWare Dokumentation für Administratoren, Kapitel 9.2.1.4 **Registerkarte „SIP-Registrierung“**.
- 6 Geben Sie unter „Kennwort“ das SIP-Kennwort ein, das Sie ebenfalls in SwyxServer innerhalb der SIP-Registrierung vergeben haben.
- 7 Geben Sie im Feld „Displayinformation“ den Namen ein, der im Display des SwyxPhone D510 des Benutzers erscheinen soll.
- 8 Geben Sie im Feld „MWI-Nummer“ die Rufnummer des Benutzers ein.
- 9 Im Feld „Fernabfragenummer“ können Sie z. B. den Funktionscode für die Fernabfrage eintragen (##10).
- 10 Wählen Sie im Feld „Server“ den SwyxServer aus, auf dem der Benutzer konfiguriert ist.
- 11 Wählen Sie bei „BroadWorks Feature Event Package“ „Aktiviert“.
- 12 Klicken Sie auf „Speichern“.
- 13 Wählen Sie einen gewünschten Benutzer aus.
- 14 Klicken Sie auf „Mobilteil(e) anmelden“.  
Der Anmeldemodus für die Basisstation wird aktiviert.
- 15 Melden Sie das SwyxPhone D510 des gerade hinzugefügten Benutzers an der Basisstation an, solange sich die Basisstation im Anmeldemodus befindet. Siehe *SwyxPhone D510/SwyxPhone D565 an der SwyxDECT 500*, Seite 20.

## Server

**Server 1:**

Server Alias:

NAT Unterstützung:

Registrar:

Zweite Registrar Adresse:

SIP Server Wiederholungsinterv. der Prüfung:

Call Log Server:

Reregistrierungszeit (s):

SIP Session Timers:

Session Timer Wert (s):

SIP Transport:

Signal TCP Source Port:

Use One TCP Connection per SIP Extension:

RTP der eigenen Basisstation:

Automatische Verbindungsprüfung:

Durchwahl auf Mobilteil Display anzeigen (im Idle Zustand):

Verhalten beibehalten:

Local Ring Back tone:

Attended Transfer Behaviour:

Directed Call Pickup:

Directed Call Pickup Code:

Group Call Pickup:

Group Call Pickup Code:

Eigene Codec Priorität verwenden:

DTMF Signalisierung:

DTMF Payload Type:

Auswertung Caller ID (Datenfeld):

Codec Priorität:

RTP Paketgröße:

Sicheres RTP:

Sicheres RTP Auth:

SRTSP Crypto Suites:

Funktion	Beschreibung
<b>Server Alias</b>	Sie können einen Namen an den Server vergeben mit maximal 10 Zeichen.
<b>NAT-Unterstützung</b>	Ist diese Option aktiviert, werden alle SIP-Meldungen direkt zum NAT-Gateway im SIP-Aware-Router geleitet. Standardmäßig ist diese Option aktiviert.
<b>Registrar</b>	SwyxServer IP-Adresse
<b>Zweite Registrar-Adresse</b>	IP-Adresse des Standby-Servers
<b>SIP Server Wiederholungsinterv. der Prüfung</b>	Das Intervall (in Sekunden) zur Identifizierung des aktiven Servers in einem Standby-Systems.
<b>Reregistrierungszeit (s)</b>	Der Zeitraum (in Sekunden) für die erneute SIP-Registrierung der Basisstation an SwyxServer.
<b>RTP der eigenen Basisstation</b>	Wenn aktiviert, wird ausschließlich die Basisstation, an der der Benutzer angemeldet ist, für die Datenübertragung nach außen verwendet. (Diese Option ist nur bei einer nicht optimalen Netzwerkauslastung sinnvoll.)
<b>Automatische Verbindungsprüfung</b>	Diese Option definiert den Zeitraum zum Öffnen der Ports relevanter NAT-Aware-Router.
<b>Durchwahl auf Handset-Display anzeigen (im Idle-Zustand)</b>	Anzeige der eigenen Durchwahl auf dem Mobilteil.
<b>Eigene Codec-Priorität verwenden</b>	Wenn aktiviert, wird die Codec-Priorität der Basisstation über der Codec-Priorität des Servers bevorzugt.
<b>DTMF-Signalisierung</b>	Methode zur Signalisierung von Tastendrücken während eines Gesprächs.
<b>Codec-Priorität</b>	Auswahl der Codec-Priorität, die die Basisstation zur Audiokomprimierung und Übertragung verwenden soll. Über die Schaltflächen „Hoch“ und „Runter“ legen Sie die Reihenfolge fest.

Funktion	Beschreibung
RTP-Paketgröße	Diese Einstellung soll nur nach der Rücksprache mit dem Support geändert werden.

### So fügen Sie einen neuen Server hinzu

- 1 Klicken Sie in der Menüleiste auf „Benutzer | Server“.
- 2 Wählen Sie „Server hinzufügen“.
- 3 Geben Sie im Feld „Registrar“ die IP-Adresse des SwyxServer ein.
- 4 Verwenden Sie einen Standby-Server, geben Sie im Feld „Secondary Registrar Address:“ die IP-Adresse des Standby-Servers ein.
- 5 Aktivieren Sie „SIP Session Timers“.
- 6 Geben Sie im Feld „Session Timer Wert“ den Wert „90“ ein.
- 7 Wählen Sie im Feld „DTMF-Signalisierung“ „SIP INFO“ aus.



Um den Codec G.729 zu unterstützen ist ein optional erhältliches Modul in der Basisstation notwendig (pro Basisstation ein Modul). Der Codec G.729 sollte in der Reihenfolge hinter den Codec G.711U gesetzt werden.

- 8 Bestätigen Sie die Eingaben durch Klicken auf „Speichern“.

### Repeater

Im Bereich „Repeater“ können Sie die Reichweite Ihrer Basisstationen durch Installation zusätzlicher Repeater (bis 100 Repeater pro System) erweitern. Bis zu drei Repeater pro Basisstation und bis zu drei Repeater in einer Kette können genutzt werden. Es sind bis zu fünf (bei G.711 fünf, bei G.729 fünf, bei G.722 zwei) gleichzeitige Telefonate je Repeater möglich.

### So fügen Sie einen Repeater hinzu

- 1 Wählen Sie die Option „Benutzer | Repeater“.
- 2 Wählen Sie „Repeater hinzufügen“
- 3 Wählen Sie im Listenfeld „DECT-Syncmodus“ die Option „Manuell“ aus.
- 4 Legen Sie die DECT Synchronisierungs Quelle fest.

- 5 Klicken Sie auf „Speichern“.
- 6 Der Repeater wird gelistet.
- 7 Wählen Sie den zu registrierenden Repeater durch Setzen eines Hakens aus.
- 8 Klicken Sie auf „Repeater registrieren“.
- 9 Schließen Sie den Repeater an eine Steckdose.
- 10 Drücken Sie auf den Knopf der sich hinten am Repeater befindet.
- 11 Nach ein paar Sekunden leuchtet die Lampe am Repeater grün.
- 12 Aktualisieren Sie die Webseite der Basisstation und der Repeater erscheint in der Liste.



Vermeiden Sie eine gleichzeitige Registrierung von Repeatern und Mobilteile, da es hierbei zu unerwünschten Kreuzeffekten kommen kann.

### 1.5.3.2 Netzwerk

Die Netzwerkeinstellungen sind in die Bereiche „IP-Einstellungen“, „DHCP-Optionen“, „NAT-Einstellungen“ und „SIP/RTP-Einstellungen“ aufgeteilt.

### Netzwerkeinstellungen

<b>IP Einstellungen</b>		<b>NAT Einstellungen</b>	
DHCP/Statische IP Adresse:	<input type="text" value="Statisch"/>	STUN Server nutzen:	<input type="text" value="Deaktiviert"/>
IP Adresse:	<input type="text" value="192.188.100.52"/>	STUN Server:	<input type="text"/>
Subnetz Maske:	<input type="text" value="255.255.252.0"/>	STUN Bindungszeit festlegen:	<input type="text" value="Aktiviert"/>
Standard Gateway:	<input type="text" value="192.188.100.1"/>	STUN Bindungszeit schützen:	<input type="text" value="80"/>
DNS (Primär):	<input type="text" value="192.188.100.205"/>	RPORT einschalten:	<input type="text" value="Deaktiviert"/>
DNS (Sekundär):	<input type="text" value="192.188.100.202"/>	Automat. Verbindungsprüfung:	<input type="text" value="90"/>
<b>VLAN Einstellungen</b>		<b>SIP/RTP Einstellungen</b>	
ID:	<input type="text" value="0"/>	Andere SIP Ports wählen:	<input type="text" value="Deaktiviert"/>
Benutzerpriorität:	<input type="text" value="0"/>	RTP Collision Detection:	<input type="text" value="Aktiviert"/>
Synchronisation:	<input type="text" value="Aktiviert"/>	Always reboot on check-sync:	<input type="text" value="Deaktiviert"/>
<b>DHCP Optionen</b>		Lokaler SIP Port:	<input type="text" value="5060"/>
Plug-n-Play:	<input type="text" value="Aktiviert"/>	SIP ToS/QoS:	<input type="text" value="0x68"/>
		RTP Port:	<input type="text" value="50004"/>
		Umfang der RTP Ports:	<input type="text" value="40"/>
		RTP ToS/QoS:	<input type="text" value="0xB8"/>

## IP-Einstellungen

Funktion	Beschreibung
<b>DHCP/Statische IP-Adresse</b>	Bei aktivem DHCP-Server bezieht die Basisstation die TCP/IP-Parameter automatisch.
<b>IP-Adresse</b>	IP-Adresse der Basisstation
<b>Subnetz-Maske</b>	Subnetz-Maske der Basisstation.
<b>Standard-Gateway</b>	IP-Adresse des Standard-Netzwerkgateways
<b>DNS (Primär)</b>	Hauptserver, an den eine Basisstation DNS-Abfragen richtet.
<b>DNS (Sekundär)</b>	Alternativer DNS-Server.

## DHCP-Optionen

Der Wert „Plug-n-Play“ sollte auf „Aktiviert“ gesetzt sein.

## NAT Einstellungen

Im Bereich „NAT-Einstellungen“ nehmen Sie verschiedene Einstellungen im Hinblick auf die Verwendung eines STUN-Servers vor. Ein STUN-Server ermöglicht es NAT-Clients hinter einer Firewall mit einem VoIP-Provider außerhalb des lokalen Netzwerkes zu kommunizieren.

## SIP/RTP Einstellungen

Funktion	Beschreibung
<b>Lokaler SIP-Port</b>	Portnummer-Standardwert: 5060
<b>SIP ToS/QoS</b>	Priorität des Anrufsteuerungssignalverkehrs basierend auf beiden IP-Schichten des ToS-Byte.
<b>RTP-Port</b>	Der für das RTP-Audiostreaming zu verwendende Port. Portnummer-Standardwert: 50004.
<b>Umfang der RTP-Ports</b>	Anzahl der Ports, die zum RTP-Audiostreaming verwendet werden können. Standardwert: 40
<b>RTP-ToS/QoS</b>	Priorität des RTP-Verkehrs basierend auf IP-Schicht-ToS Byte.

### 1.5.3.3 Management

Die Management Einstellungen sind in die Bereiche „Einstellungen“, „Konfiguration“ und „Syslog/SIP Log“ aufgeteilt.

### Management Einstellungen

Name der Basisstation:

---

#### Einstellungen

Management Transferprotokoll:

HTTP Management Uploadskript:

HTTP Management Benutzername:

HTTP Management Kennwort:

Automatisches Präfix aktivieren:

Maximale Anzahl Ziffern für interne Nummern festlegen:

Präfix für ausgehende Rufe festlegen:

---

#### Konfiguration

Adresse des Konfigurationsservers:

Konfigurationsdatei herunterladen:

Basisstationspezifische Datei:

Mehrzellenspezifische Datei:

DHCP Controlled Config Server:

DHCP Custom Option:

DHCP Custom Option Type:

---

#### Syslog/SIP Log

Upload der SIP Logdatei:

SIP Log Serveradresse:

Syslog Level:

Syslog Server IP Adresse:

Syslog Server Port:

---

Funktion	Beschreibung
<b>Name der Basisstation</b>	Eingabemöglichkeit eines Namens für die Basisstation.
<b>Management-Transferprotokoll</b>	Das Protokoll, das für den Upload/Download der Konfigurationsdatei bzw. Firmwaredatei genutzt werden soll.
<b>HTTP Management Uploadskript</b>	Der Ordner oder der Verzeichnispfad des Konfigurationsservers, in dem sich die Konfigurationsdatei befindet.

Funktion	Beschreibung
<b>HTTP Management Benutzername</b>	Benutzername zum Zugriff auf den Konfigurationsserver
<b>HTTP Management Kennwort</b>	Kennwort, zum Zugriff auf den Konfigurationsserver.
<b>Adresse des Konfigurationsservers</b>	Eingabemöglichkeit der IP-Adresse des Konfigurationsservers.
<b>SIP Log Serveradresse</b>	Eingabemöglichkeit der IP-Adresse des Servers, auf dem die SIP-Protokolldatei gespeichert werden soll.
<b>Upload der SIP-Logdatei</b>	Wählen Sie „Aktivieren“, wenn SIP-Debug-Meldungen auf den Konfigurationsserver gespeichert werden sollen.
<b>Syslog Server IP-Adresse</b>	IP-Adresse des Servers, auf dem das die Protokolldatei des DECT-IP-Systems gespeichert werden soll.
<b>Syslog Server-Port</b>	Eingabe des freigegebenen Server-Ports.
<b>Syslog-Level</b>	Auswahl der verschiedenen Ebenen der Protokollierung.

### Firmware Aktualisierung

In diesem Bereich können Sie Updates von Basisstationen konfigurieren.

Funktion	Beschreibung
<b>Adresse des Firmwareupdate-Servers</b>	IP-Adresse des Servers auf dem die Firmwareupdate-Dateien hinterlegt wurden.
<b>Firmwareverzeichnis</b>	Speicherort der Firmwareupdate-Dateien .
<b>Benötigte Version</b>	Im Feld „Benötigte Version“ wird die Firmwareversion angegeben, die auf das unter „Typ“ stehende Endgerät (Mobilteil) geladen werden soll.

## Firmwareupdate Einstellungen

Adresse des Firmwareupdate Servers:

Firmwareverzeichnis:

Picture path:

Typ	Benötigte version	Benötigte branch	Startup picture	Background picture
D510	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
D565	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="0"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

### Basisstationen aktualisieren

- Nur diese Basisstation aktualisieren
- Alle Basisstationen aktualisieren

Benötigte version	Benötigte branch
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Speichern/Aktualisierung starten



## So aktualisieren Sie die Software von Basisstation und/oder Mobilteile

- Geben Sie im Feld „Adresse des Firmwareupdate-Servers“ die IP-Adresse des TFTP-Servers ein, auf dem die Updatedateien für Basisstationen und Mobilteile liegen.



Einen TFTP-Server zum kostenlosen Download finden Sie hier:  
[TFTP-Server  
solarwinds.com/products/freetools/free\\_tftp\\_server.aspx](http://solarwinds.com/products/freetools/free_tftp_server.aspx)

- Hinterlegen Sie im Feld „Firmwareverzeichnis“ das Root-Verzeichnis, in dem sich die Unterverzeichnisse mit den Updatedateien befinden. Für die Updatedateien der Basisstationen und der Mobilteile müssen Verzeichnisse mit folgenden Bezeichnungen angelegt werden:
  - Verzeichnis „8660“ („\rtx\fw\8660\“): hier sind die Updatedateien der Basisstationen zu hinterlegen.
  - Verzeichnis „DECT4024“ („\rtx\fw\4024\“): hier sind die Updatedateien des Repeaters zu hinterlegen.
  - Verzeichnis „8630“ („\rtx\fw\8630\“): hier sind die Updatedateien für

SwyxPhone D510 zu hinterlegen.

- Verzeichnis „8830“ („\rtx\fw\8830\“): hier sind die Updatedateien für SwyxPhone D565 zu hinterlegen.

- Geben Sie die Versionsnummer der Software ein, die zur Aktualisierung des Mobilteils verwendet werden soll. Alle Handsettypen werden gelistet.

Während des Updates müssen alle Handsets in der Ladestation stehen!

- Speichern Sie die Daten zur Aktualisierung der Mobilteile durch Klick auf „Speichern“.
- Zum Update der Basisstationen wählen Sie aus, ob Sie nur diese oder alle Basisstationen aktualisieren möchten.
- Geben Sie in den Feldern „Benötigte Version“ und „Benötigter Branch“ die Version und den Branch der Firmware ein, die zur Aktualisierung der Basisstation(en) geladen werden soll.
- Um die Aktualisierung mit den vorgenommenen Einstellungen zu starten, klicken Sie auf „Aktualisierung starten“.

Basisstationen und Mobilteile werden aktualisiert.

## Zeiteinstellungen

In Bereich „Zeiteinstellungen“ hinterlegen Sie sämtliche Einstellungen die den Zeitserver betreffen. Der Zeitserver wird zur Synchronisation eines Mehrzellensystem verwendet. Außerdem gibt er die Uhrzeit vor, die in Protokollen und auf SIP-Trace-Informationssseiten sowie im Display der Handsets angezeigt werden.

Funktion	Beschreibung
Zeitserver	IP-Adresse des NTP-Servers.
Aktualisierungsintervall (h)	Zeitraum in Stunden für die Aktualisierung des Zeitservers.
Zeitzone	Ortszeit im Format GMT.

Um die Einstellungen zu übernehmen, klicken Sie auf „Speichern und Neustart“.



Sollten Sie keinen Zeitserver im Netzwerk erreichen, können Sie durch Klicken auf „PC Zeit“ einmalig die Zeit von Ihrem PC übernehmen. Bei einem Neustart der Basisstation wird diese Zeitinformation allerdings gelöscht.

### Ländereinstellungen

Hier wählen Sie den Standort des Systems und die Sprache der Web-Oberfläche aus, um die regionsspezifischen Standardwerte zu konfigurieren. Standardmäßig werden die Zeitzone und die Sommerzeiteinstellungen Ihres Landes verwendet.

Klicken Sie nach Auswahl des Landes und der Sprache auf „Speichern und Neustart“.

### Konfiguration

Im Bereich „Konfiguration“ finden Sie die Ansicht der getätigten Konfiguration in Textform. Die Einstellungen können an dieser Stelle in einer Datei (\*.cfg), zur späteren Verwendung, gespeichert werden. Außerdem kann hier eine bereits erstellte Konfigurationsdatei geladen werden.



Die Kennwörter werden beim Speichern der Konfigurationsdatei nicht gesichert. Sie müssen erneut gesetzt werden!

### So speichern Sie die Konfigurationseinstellungen in einer Datei (\*.cfg)

- 1 Wählen Sie die Option „Management | Konfiguration“. Die bisherigen Einstellungen werden in Textform angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf „Speichern“. Der Dialog „Speichern unter...“ öffnet sich und Sie können einen Speicherort bestimmen.
- 3 Die Datei „Settings.cfg“ wird zur weiteren Verwendung in Ihr Download-Verzeichnis geladen.

### So laden Sie eine Konfigurationsdatei

- 1 Wählen Sie die Option „Management | Konfiguration“.

- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Datei auswählen“ und wählen Sie die gewünschte Konfigurationsdatei aus (\*.cfg).
- 3 Klicken Sie auf „Laden“.
- 4 Die Einstellungen werden übernommen.

### Syslog

Im Bereich „Syslog“ werden die Systemprotokolldateien zur Ansicht bereitgestellt.

### SIP Log

Im Bereich „SIP Log“ werden die SIP-Protokolldateien zur Ansicht bereitgestellt.

### 1.5.3.4 Netzwerksicherheit

Im Bereich „Netzwerksicherheit“ vergeben Sie Benutzername und Kennwort der Webschnittstelle zur Konfiguration der Basisstation bzw. des Systems.

### 1.5.3.5 Globales Telefonbuch

Hier hinterlegen Sie den Speicherort der zu importierenden Telefonbuchdateien. Durch Klicken auf „Laden“ werden die Telefonbuchdateien importiert.



Die Importdatei darf maximal 3000 Einträge enthalten.

Importdateien sind in den Formaten .csv, .txt und .xml zulässig.

### Importvoraussetzungen für .csv und .txt

.txt	.csv
Namen dürfen nicht länger als 23, Rufnummern nicht länger als 21 Zeichen sein (alle weiteren Zeichen werden abgeschnitten bzw. wird der Eintrag nicht gespeichert)	

.txt	.csv
Namen müssen das folgende Format haben: Vorname Nachname	Namen müssen das folgende Format haben: Vorname Nachname
<i>Beispiel: John Jones</i>	<i>Beispiel: "John Jones"</i>
Rufnummern müssen das kanonische Format haben und dürfen keine Leerzeichen enthalten (SIP-URI sind nicht zulässig)	
<i>Beispiel mit Vorwahl: +49023134567</i> <i>Beispiel Durchwahl: 567</i>	
Name und Rufnummer müssen das folgende Format haben: Name,Rufnummer	Name und Rufnummer müssen das folgende Format haben: "Name",Rufnummer Zuhause,Rufnummer Mobil,Rufnummer Büro (es müssen für jeden Eintrag alle drei Kommas vorhanden sein, auch wenn nicht alle Rufnummern vorhanden sind)
<i>Beispiel mit Vorwahl: John Jones,+49023134567</i> <i>Beispiel Durchwahl: John Jones,567</i>	<i>Beispiel mit allen Rufnummern: "John Jones",+49023134567,+015201234567,123</i> <i>Beispiel mit fehlenden Rufnummern: "John Jones",,+015201234567,123</i>



Bei einem Import von Telefonnummern wird das gesamte Telefonbuch neu geschrieben. Ein Anhängen von Kontakten ist nicht möglich. Die importierten Kontakte werden nicht in der Konfigurationsoberfläche der Basisstation angezeigt.

### So importieren Sie Kontakte über eine Telefonbuchdatei von einem HTTP- bzw. TFTP-Server

- 1 Klicken Sie auf die Option „Management“.

- 2 Wählen Sie im Feld „Management-Transferprotokoll“ je nach Gebrauch „HTTP“ oder „TFTP“ aus.
- 3 Klicken Sie auf „Speichern“.
- 4 Klicken Sie auf die Option „Globales Telefonbuch“.
- 5 Geben Sie im Feld „Server“ die IP-Adresse des HTTP- bzw. TFTP-Servers ein.
- 6 Legen Sie auf dem HTTP- bzw. TFTP-Server ein Verzeichnis mit der Bezeichnung „Directory“ an und legen Sie die zu importierende CSV-Datei dort ab.
- 7 Gehen Sie zurück zur Option „Globales Telefonbuch“ und geben Sie im Feld „Dateiname“ den Dateinamen ein.
- 8 Klicken Sie auf „Speichern“.
- 9 Starten Sie die Basisstation erneut.

### So importieren Sie Kontakte über eine Telefonbuchdatei von einem LDAP-Server

- 1 Klicken Sie auf die Option „Globales Telefonbuch“.
- 2 Wählen Sie im Feld „Standort:“ „LDAP-Server“ aus.
- 3 Geben Sie im Feld „Server“ die IP-Adresse des LDAP-Servers ein.
- 4 Geben Sie im Feld „Port“ den Port Ihres LDAP-Servers ein.
- 5 Geben Sie im Feld „Sbase“ die gewünschte Datenbasis (z. B. dc=meta) an.
- 6 Geben Sie im Feld „Bind“ den Benutzernamen zur Authentifizierung am LDAP-Server an.
- 7 Geben Sie ggf. das Kennwort ein.
- 8 Klicken Sie auf „Speichern“.

### So importieren Sie Kontakte durch Auswahl einer Telefonbuchdatei

- 1 Klicken Sie auf die Option „Globales Telefonbuch“.
- 2 Wählen Sie im Feld „Dateiname:“ durch Klicken auf „Datei auswählen“ die CSV-Datei aus, die die Kontaktdaten enthält.
- 3 Klicken Sie auf „Laden“ um die Datei zu laden.
- 4 Starten Sie die Basisstation erneut.



Der Dateiname der CSV-Datei ist beschränkt auf 31 Zeichen.

### 1.5.3.6 Mehrzelle

Im Bereich „Mehrzellen-Einstellungen“ können Sie die Mehrzellenkonfiguration zur Einstellung spezifischer Basisstationen vornehmen.

#### Mehrzellen-Status

Funktion	Beschreibung
Systeminformationen	Status des Mehrzellensystems.
Letztes von der IP Adresse erhaltenes Paket	IP-Adresse der zuletzt synchronisierten Basisstation oder des Repeaters + Zeitpunkt der Synchronisation.

#### Einstellungen für diese Basis

Funktion	Beschreibung
Mehrzellensystem	Um den Mehrzellenmodus der SwyxDECT 500 zu aktivieren, muss diese Option aktiviert sein.
Mehrzellen-ID	Die ID, die für eine bestimmten Mehrzelle eindeutig ist.
Synchronisationszeit (s)	Die Dauer in Sekunden, nach der Verknüpfungen von Basisstationen miteinander synchronisiert werden.

Funktion	Beschreibung
Datensynchronisation	Die DECT Basisstationen werden über das Netzwerk untereinander synchronisiert. Dabei kann zwischen zwei Synchronisationsarten gewählt werden: <b>Multicast:</b> Gleichzeitige Verteilung der Synchronisationsdaten an alle angeschlossenen Basisstationen. Diese Funktion muss von der Netzwerk-Hardware (Switches) unterstützt werden. Ist dies nicht der Fall verwenden Sie „Peer-To-Peer“. <b>Peer-To-Peer:</b> Bei „Peer-To-Peer“ wird jeder Basisstation eine weitere Basisstation als Synchronisationsziel vorgegeben. Dabei werden alle Basisstationen im System synchronisiert.

### 1.5.3.7 Abmelden

Durch Klicken auf „Abmelden“ melden Sie sich von der Weboberfläche ab.

### 1.5.4 Auf Werkseinstellungen zurücksetzen (Factory Reset)

Sie können den Factory Reset an der Basisstation oder in der Weboberfläche ausführen.



Beachten Sie, dass die Konfiguration der Basisstation beim Zurücksetzen verloren geht.

#### So setzen Sie die SwyxDECT 500 über die Basisstation zurück

- Halten Sie den Reset-Schalter an der Basisstation für mindestens 10 Sekunden mit einem spitzen Gegenstand gedrückt, bis die LED dauerhaft rot leuchtet.  
 ✓ Die Basisstation wird in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

## So setzen Sie die SwyxDECT 500 über die Weboberfläche zurück

- 1 Wählen Sie in der Weboberfläche „Management | Auslieferungszustand“.
- 2 Bestätigen Sie mit „OK“.  
✓ Die Basisstation wird in den Auslieferungszustand zurückgesetzt.

## 1.6 SwyxPhone D510/SwyxPhone D565 an der SwyxDECT 500

### 1.6.1 SwyxPhone anmelden

Während sich die Basisstation im Anmeldemodus befindet, können Sie das SwyxPhone D510 an der Basisstation anmelden. Halten Sie die 4-stellige Nummer (Zugangs Code) bereit, die im Menü unter „Benutzer | Benutzer hinzufügen (bzw. Benutzer bearbeiten)“ im Feld „Zugangs Code“ eingetragen ist.

## So schließen Sie das SwyxPhone D510/ D565 an SwyxDECT 500 an

Befindet sich die Basisstation bereits im Anmeldemodus, fahren Sie mit Schritt (4) fort, ansonsten beginnen Sie mit Schritt (1).

- 1 Wählen Sie innerhalb der Weboberfläche die Option „Benutzer“.
- 2 Wählen Sie einen Benutzer durch Setzen eines Hakens aus.
- 3 Klicken Sie anschließend auf „Mobilteil(e) anmelden“. Der Anmeldemodus wird aktiviert.
- 4 Drücken Sie die Menü-Taste des SwyxPhone D510.
- 5 Wählen Sie mit der Navigationstaste den Eintrag „Verbindung“ aus und bestätigen Sie mit „Auswahl“.
- 6 Wählen Sie „Registrieren“ aus und bestätigen Sie mit „Auswahl“.
- 7 Geben Sie die 4-stellige Nummer (AC) ein und drücken Sie „OK“. Das Telefon wird an der Basisstation angemeldet.



Der Anmeldemodus wird nicht automatisch deaktiviert. Um unbefugte Anmeldungen zu verhindern, deaktivieren Sie den Anmeldemodus. Klicken Sie dafür innerhalb der Weboberfläche auf den Link „Benutzer | Anmeldung stoppen“.

## 1.6.2 SwyxPhone D510/ D565 zurücksetzen

### So setzen Sie das SwyxPhone D510/ D565 auf Werkseinstellungen zurück (Factory Reset)



Beachten Sie, dass die Handgeräte nach einem Factory Reset neu in Betrieb genommen werden müssen und lokale Dateien gelöscht werden.

- 1 Drücken Sie die Menütaste (3 waagerechte Striche).
- 2 Geben Sie folgende Kombination ein: [Sternntaste], 7, 3, 7, 8, 4, 2, 3, [Sternntaste].  
✓ Es öffnet sich das Service-Menü.
- 3 Wählen Sie den Menüpunkt „Master reset“ aus und bestätigen Sie das Zurücksetzen mit „OK“ oder der Auswahl-Taste.



Als Gedankenstütze kann man sich merken, dass die Buchstaben der Tastenkombination das Wort „Service“ ergeben.